

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	10
Abbildungsverzeichnis.....	12
Vorwort	13
Einleitung	15
TEIL I: SCHWACHER STAAT UND KRIEGSÖKONOMIE	18
1. Staatszerfall in Kolumbien	18
1.1. Einleitung.....	18
1.2. Die Messung von Staatszerfall in Kolumbien.....	19
1.2.1. Die physische Staatsgewalt.....	21
1.2.1.1. Kombattanten.....	21
1.2.1.2. Territoriale Präsenz und Kontrolle.....	27
1.2.2. Die Legitimation von Gewalt.....	37
1.2.2.1. Die Legitimität des Staates.....	38
1.2.2.2. Die Legitimität nichtstaatlicher Gewaltakteure.....	42
1.2.3. Die Durchsetzung staatlicher Ordnung.....	52
1.3. Fazit.....	57
2. Die kolumbianische Kriegsökonomie	60
2.1. Einleitung.....	60
2.2. Kriegs- und Gewaltökonomien.....	62
2.3. Die Ressourcen des kolumbianischen Krieges.....	64
2.3.1. Der illegale Drogenhandel.....	64
2.3.2. Die Ölindustrie.....	67
2.3.3. Entführungen.....	72
2.3.4. Die Geographie von Konflikt und Ressourcen.....	73
2.4. Die Einnahmen der bewaffneten Bewegungen.....	76
2.4.1. Die Einkünfte der FARC.....	76
2.4.2. Die Einkünfte des ELN.....	80
2.4.3. Die Einkünfte der AUC.....	82
2.5. Die Verwendung der Ressourcen durch die bewaffneten Bewegungen.....	84
2.5.1. Die Verwendung der Ressourcen durch die Guerilla.....	84
2.5.2. Die Verwendung der Ressourcen durch die Paramilitärs.....	87
2.6. Fazit.....	88

3. Die Auswirkungen von Staatsschwäche und Kriegsökonomie auf die Persistenz des kolumbianischen Krieges	90
3.1 Einleitung	90
3.2. Strukturelle Veränderungen der Gesellschaft	92
3.2.1 Autoritätstransfer von der staatlichen auf die substaatliche Ebene ..	92
3.2.2. Verlagerung wirtschaftlicher Aktivitäten in den illegalen Bereich ..	94
3.2.3. Erosion und Korruption staatlicher Institutionen.....	95
3.2.4. Privatisierung und Veralltäglichung von Gewalt	98
3.3. Kosten und Nutzen der Fortführung des Krieges	100
3.3.1. Die Perspektiven des Staates	100
3.3.2. Perspektiven der Guerilla.....	104
3.3.3. Perspektiven der Paramilitärs	105
3.4. Fazit	107
4. Schwacher Staat, Staatszerfall und Demokratie.....	110
4.1. Einleitung	110
4.2. Ein historischer Überblick über den schwachen kolumbianischen Staat	111
4.3. Staatszerfall und Demokratisierung	112
4.4. Konzepte und Messverfahren der Demokratieforschung	114
4.5. Das vierdimensionale Demokratiekonzept im Fall Kolumbiens	117
4.5.1. Die erste Dimension: Wettbewerb	117
4.5.2. Die zweite Dimension: Partizipation	118
4.5.3. Partizipation, Wettbewerb und Staatszerfall.....	119
4.5.4. Die dritte Dimension: die liberalen Freiheiten	123
4.5.4.1. Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit.....	124
4.5.4.2. Versammlungs-, Demonstrations- und Vereinigungsfreiheit	126
4.5.4.3. Glaubensfreiheit	129
4.5.4.4. Bewegungsfreiheit und Recht auf Eigentum.....	130
4.5.4.5. Effektivität des Justizapparates	133
4.5.5. Die vierte Dimension: Herrschaftsmonopol der Regierung	134
4.6. Die Beschleunigung von Staatszerfall durch Demokratisierung	137
4.7. Fazit	141
5. Die Komplexität der Konflikte in Kolumbien	144
5.1. Die Interaktion zwischen Staat und Gesellschaft in historischer Perspektive	144
5.2. Das Erbe der <i>Nationalen Front</i>	150
5.3. Der globale illegale Drogenhandel	151
5.3.1. Ursache und Entstehungsbedingungen	152

5.3.2. Die Auswirkungen des Drogenhandels auf die Stabilität des Staates	154
5.3.2.1. <i>Plata</i> : Korruption	154
5.3.2.2. <i>Plomo</i> : Drogenkriege	155
5.3.2.3. Der Kollaps der Justiz	157
5.4. Der Staatszerfallsprozess in den 1990er Jahren	159
5.4.1. Die Beziehungen zwischen Drogenhandel und Guerilla und ihre Auswirkungen auf den schwachen Staat	159
5.4.2. Die Beziehungen zwischen Drogenhandel und Paramilitärs und ihre Auswirkungen auf den schwachen Staat	161
5.5. Multikausales Modell von Staatszerfall und Kriegsökonomie in Kolumbien.....	161
5.5.1. Endogene Ursache: Demokratiedefizite	162
5.5.2. Exogene Ursache: Globale Drogennachfrage.....	163
5.5.3. Ursache und Wirkung: Söldner.....	165
5.5.4. Dynamisierende und reflexive Effekte	167
5.6. Fazit	169
TEIL II: DIE REGIONALE UND GLOBALE EINBETTUNG DES KOLUMBIANISCHEN KONFLIKTS	171
6. Regionale und transnationale Konfliktdimension	171
6.1. Regionale Zusammenhänge	172
6.1.1. Regionen als Interaktionsmuster.....	172
6.1.2. Die regionale und transnationale Abgrenzung.....	174
6.2. Regionalisierung und Transnationalität des kolumbianischen Konfliktes	175
6.2.1. Regionalisierung innerstaatlicher Konflikte	175
6.2.2. Unterschiedliche Transnationalisierungsformen des kolumbianischen Konflikts	179
6.3. Fazit: Die regionale Interaktion des kolumbianischen Konflikts	183
7. Amerikanische Drogenpolitik. Internationalisierung eines transnationalen Problems.....	185
7.1. Einleitung	185
7.2. Sanktionstheorien.....	189
7.2.1. Die Effektivität von Sanktionen	191
7.2.2. Erfolgsfaktoren für den Einsatz von Sanktionen	192
7.3. Die auswärtige Drogenpolitik der USA.....	194
7.4. Zertifizierungsgesetz und Zertifizierungsprozess	197
7.4.1. Zertifizierungskriterien	200
7.4.2. Die Messbarkeit der Zertifizierungskriterien.....	201

7.4.3. Politische Zielsetzung des Zertifizierungsinstrumentes	203
7.5. Die Zertifizierungspolitik gegenüber Kolumbien und Mexiko	
1995-1999	204
7.5.1. Kolumbien.....	204
7.5.1.1. Die kolumbianische Drogenpolitik unter Zertifizierungsdruck – 1995 bis 1999	206
7.5.1.2. Zertifizierungsentscheidungen über Kolumbien	211
7.5.1.3. Der Erfolg der Zertifizierung im Falle Kolumbiens	212
7.5.1.4. Zusammenfassung und Bewertung	217
7.5.2. Mexiko	218
7.5.2.1 Die mexikanische Drogenpolitik unter Zertifizierungsdruck 1995 bis 1999	222
7.5.2.2. Zertifizierungsentscheidungen über Mexiko 1995-1999	226
7.5.2.3. Der Erfolg der Zertifizierung im Fall Mexikos.....	228
7.5.2.4. Zusammenfassung und Bewertung	230
7.6. Fazit	232
8. Militarisierung und Regionalisierung des Konflikts	237
8.1 Die Militarisierung des Konflikts: <i>Plan Colombia</i> und <i>Andean Regional Initiative</i>	237
8.2. Regionalisierung des Konflikts an der Peripherie	242
8.3. Regionalisierung des Konflikts in den Zentren	246
9. Die Einbindung Ecuadors in die Regionalisierungs- und Militarisierungstendenzen	251
9.1. Einleitung	251
9.2. Informelle Beziehungen über die ecuadorianisch-kolumbianische Grenze	253
9.2.1. Drogen- und Waffenhandel.....	253
9.2.2. Präsenz der bewaffneten Gruppen und Anstieg der Gewalt.....	254
9.3. Entwicklung der Flüchtlingsproblematik.....	258
9.4. Die Basis von Manta und die Militarisierung der Nordgrenze	263
9.4.1. Die Basis von Manta	263
9.4.2. Militarisierung der Nordgrenze.....	267
9.5. Die Folgen der chemischen Besprühungen.....	268
9.5.1. Gesundheitsprobleme.....	271
9.5.2. Landwirtschaft	273
9.6. Fazit	275
10. Schluss	277
Anhang	289

Literaturverzeichnis..... 302
Autorenhinweise311